

Inhalt

1	Einleitung	9
2	Lernkulturen und didaktisch-methodische Transformationsprozesse	19
2.1	Bestimmungsmerkmale der Didaktik	20
2.1.1	Historische Transformationen der Gegenstands- und Funktionsbestimmung	22
2.1.2	Von alten und neuen Richtungen	23
2.2	Systematisierung didaktischer Transformationsprozesse	30
2.2.1	Bildungstheoretische Überlegungen	30
2.2.2	Realistische Wende	34
2.2.3	Zwischen Reform und Kritik	40
2.2.4	Entdeckung des Teilnehmers	43
2.2.5	Alltagswende	46
2.3	„Neue Lernkultur“ als Transformationsperspektive	48
3	Begründungsfiguren für eine „Neue Lernkultur“	51
3.1	Lernen aus systemisch-konstruktivistischer Perspektive (Rolf Arnold)	52
3.1.1	System-Umwelt-Grenze	55
3.1.2	Von der Vermittlung zur Ermöglichung	56
3.2	Steuerungspotentiale vor einem poststrukturalistischen Hintergrund (Hermann J. Forneck)	59
3.2.1	Individualisierung von Lernwegen und Reduktion von Komplexität	62
3.2.2	Dezentrierung des Subjekts	66
3.3	Subjektwissenschaftliche Perspektive auf Lehr-Lern-Verhältnisse (Joachim Ludwig)	68
3.3.1	Subjektive Lernbegründungen und expansives Lernen	72
3.3.2	Kritisch-reflexive Lernverhältnisse	75

3.4	Aneignung im Rahmen emanzipatorischer Bildungsarbeit (Erhard Meueler)	78
3.4.1	Selbstbildung im Modus der Aneignung	80
3.4.2	Grundlinien einer dialogischen Didaktik	82
3.5	Zusammenfassung	84
4	Analytik der Gouvernamentalität	87
4.1	Komponenten der Foucault'schen Machtanalytik	88
4.1.1	Wissen	89
4.1.2	Macht	92
4.1.3	Subjektivität	98
4.2	Konzept der Gouvernamentalität	103
4.2.1	Begriff der Regierung	104
4.2.2	Pastorale Macht	108
4.2.3	Führung der Führung	111
4.2.4	Technologien des Selbst	113
4.3	Didaktisch-methodische Praxiskonzepte als Regierungsprogramme	116
4.3.1	Forschungsstand	117
4.3.2	Gouvernamentalität der Gegenwart	119
4.3.3	Interpretative Analytik der Praxiskonzepte	121
5	Didaktisch-methodische Praktiken als Regierungstechnologie	127
5.1	Das ‚Thematische Subjekt‘	128
5.1.1	Von autopoietischen Systemen zu kompetenten Subjekten	128
5.1.2	Regierte/dezentrierte Subjekte	132
5.1.3	Vergesellschaftete Subjekte und expansiv Lernende	135
5.1.4	Subjekte zwischen Determination und Freiheit	139
5.1.5	Zusammenfassung und Passage	142
5.2	Grundstruktur einer gouvernementalen Steuerungslogik	144
5.2.1	Strategische Führung	145
5.2.2	Freisetzung und Responsibilisierung	149
5.2.3	Transformation räumlicher Anordnungen	154
5.2.3.1	Souveräne und panoptische Räume	157
5.2.3.2	Entwicklungs offene und flexible Räume	164
5.2.4	Zusammenfassung und Passage	168

5.3	Subjektivierung als didaktisch-methodische Regierungspraktik	174
5.3.1	Regierte Zirkulation: Ermöglichung in virtuellen Lernräumen	176
5.3.2	Reflexive Selbstbeobachtung in Selbstlernarchitekturen	181
5.3.3	Demokratisierte panoptische Beobachtung: Die Fallarbeit	186
5.3.4	Vereinbaren statt Anordnen: Der Lehr-Lern-Vertrag	190
6	Schlussbetrachtungen	197
7	Literatur	207